

YOU CAN MAKE A DIFFERENCE  
BY STARTING YOUR OWN BUSINESS

# Geschäftsideen *für* Entwicklung

„Geschäftsideen für Entwicklung“ ist ein Angebot des Programms Migration & Diaspora des Centrums für internationale Migration und Entwicklung (CIM) und wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umgesetzt. Wir unterstützen Migranten, die in ihren Herkunftsländern ein eigenes Unternehmen gründen möchten. Denn dadurch sorgen sie für Arbeitsplätze, Wirtschaftswachstum und Wissenstransfer und damit letzten Endes für Innovation und nachhaltige Entwicklung. Und genau das sind unsere Anliegen.

## CALL FOR PROPOSALS

**Deadline: 15. September 2019**

Sie kommen ursprünglich aus **Ghana, Kamerun, Kolumbien, Marokko** oder **Tunesien** und leben derzeit in Deutschland? Sie haben eine innovative Geschäftsidee, die Sie in Ihrem Herkunftsland umsetzen und mit der Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihr Land voranbringen möchten?

„Geschäftsideen für Entwicklung“ unterstützt Sie dabei. Wir beteiligen uns mit bis zu 5.000 Euro an Maßnahmen zur Vorbereitung Ihrer Unternehmensgründung. Vorausgesetzt: Sie haben eine überzeugende Geschäftsidee, die Sie innerhalb der nächsten 12 Monate auch tatsächlich realisieren möchten und Sie bringen für Ihre Unternehmensgründung das notwendige Startkapital mit.

Was wir außerdem bieten:

- » 12 Monate Begleitung und Beratung in Deutschland und im Ausland
- » Unterstützung bei der Erstellung Ihres Business-Plans
- » Finanzierung von Reisekosten in das Zielland Ihrer Unternehmensgründung zur Marktexploration
- » Hilfe bei der Suche nach Investoren und anderen nützlichen Geschäftskontakten

**Bewerben Sie sich jetzt!** Einsendeschluss ist der 15. September 2019.

Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen über diese Ausschreibung finden Sie hier:

<https://www.cimonline.de/de/html/aktuelle-ausschreibung-gfe.html>

Mehr über „Geschäftsideen für Entwicklung“ finden Sie hier:

<https://www.cimonline.de/de/html/geschaeftsideen.html>



Noch immer kommen in kamerunischen Unternehmen moderne Informationstechnologien nicht oder nur rudimentär zum Einsatz. Aus dieser Tatsache machte der IT- und Business-Intelligence-Spezialist Honoré Tiako Ndjekam mit Unterstützung von „Geschäftsideen für Entwicklung“ ein Geschäft in **Kamerun**. Honoré sagt: *„Viele Unternehmen verlieren durch ineffiziente Abläufe und fehlende statistische Informationen viel Zeit und Geld und sind deshalb international nicht wettbewerbsfähig. Mit meiner Beratungsfirma ISNOV Sorge ich dafür, dass ihre Prozesse und Managementpraktiken effizienter und transparenter werden. Das schafft Raum für höhere Umsätze und für Wachstum.“*




Auch in Südamerika wachsen die Müllberge. Den größten Anteil machen organische Abfälle aus. Diese als Rohstoff und weniger als Problem zu begreifen, ist die Mission, mit der Camilo Wilches in **Kolumbien** in die Selbstständigkeit startete. Sein Unternehmen „Technologías Avanzadas de Biogas“ wandelt organische Abfälle in Energie und Dünger um. Camilo ist der festen Überzeugung: *„Diejenigen, die den Müll produzieren, dürfen das Problem nicht länger an Dritte auslagern, sondern müssen es selbst lösen. An Ort und Stelle. Mit Biogasanlagen. Das ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern kann sich auch ökonomisch auszahlen, wenn man die Abfallprodukte aus dem Prozess intelligent nutzt.“*



Drei Jahre arbeitete Abdallah Khenissi nach seinem Studium in Deutschland in der Solarforschung – am renommierten Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Dann entschied er sich für die Gründung eines eigenen Unternehmens und ging mit einer großen Vision nach **Tunesien** zurück. Mit Hilfe intelligenter und kostengünstiger Nutzung von Solarenergie will er ländliche Regionen in Afrika mit Energie versorgen und die Wüste begrünen. Abdallah erinnert sich: *„Ich habe mich damals gefragt: ‚Was kannst Du mit 5.000 Euro in Europa machen?‘ Nicht viel. ‚Und was kannst Du mit 5.000 Euro in Tunesien machen?‘ Sehr viel. Da war meine Entscheidung gefällt!“*

Im Auftrag des



Centrum für internationale  
Migration und Entwicklung  
eine Arbeitsgemeinschaft  
aus giz und 



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung